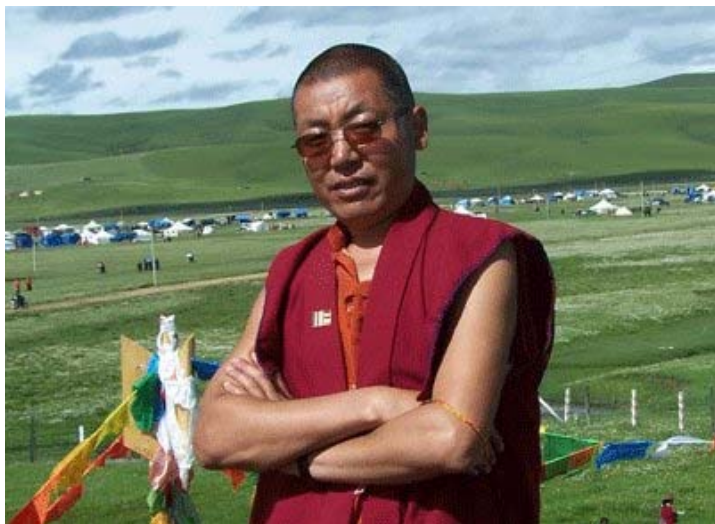


Sicherheitskräfte stellen zwei bereits verwundete Tibeter und erschießen sie

Bei Phayul gingen bestätigte Berichte ein, daß das chinesische Sicherheitspersonal einen Tibeter, der bei den Protesten vom 23. Januar in Drango eine Schußverletzung erlitt, zusammen mit seinem Bruder heute früh aufspürte und einfach niederschloß. Die beiden wurden als Yeshe Rigtsel, 40, und Yeshe Samdup, 38, aus einer Nomadenfamilie aus Norpa identifiziert (1).

Yeshe Rigtsel, ein Mönch des dortigen Klosters, war am 23. Januar in Drango von einer Kugel getroffen worden, als die Militärpolizei wahllos auf die unbewaffneten Tibeter schoß. Mindestens fünf Tibeter könnten dabei ums Leben gekommen und über 30 gefährlich verletzt worden sein.



Yeshe Rigtsel



Yeshe Samdup

Quellen aus dem Exil mit Kontakten zu der Region zufolge waren die beiden Brüder Yeshe Rigtsel und Yeshe Samdup nach der Demonstration in die Berge geflohen, um sich dort zu verstecken. „Die Polizei fahndete in der näheren Umgebung nach allen Protestlern, denn sie ging davon aus, daß die Angeschossenen nicht weit gekommen sein konnten“, sagte Ngwang Woebar, ein ehemaliger politischer Gefangener in Dharamsala.

Nach Tagen der Menschenjagd stellte die chinesische Polizei die zwei Brüder in den nahegelegenen Bergen und tötete beide um 9.30 Ortszeit. „Dieser kaltblütige Mord an einem Tibeter und seinem Bruder zeigt, wie entsetzlich Gewaltbereitschaft und Repression in der Region sind“, fuhr Woebar fort.

Am 23. Januar, dem ersten Tag des chinesischen Neujahrs, war es in Drango zu Protesten gekommen, nachdem das dortige Public Security Bureau wahllos Tibeter festgenommen hatte, die es verdächtigte, für das Auftauchen von Flugblättern in der Gegend verantwortlich zu sein. Als die Proteste an Kraft gewannen, machten PSB und PAP von ihren Schußwaffen Gebrauch, um die Demonstration niederzuschlagen.

Anfang Februar gelangten die blutigen Bilder des Geschehens vom 23. Januar ins Exil. Sie zeigen sehr anschaulich die durch Schüsse verletzte Tibeter. Mindestens zwei haben Einschüsse im Bauchbereich, während andere mit blutüberströmten Armen und Beinen daliegen. (2)

(1) 23.1.2012, „Polizei in Kham schießt auf Demonstranten: Mehrere Tibeter erschossen, zahlreiche verwundet“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/Phayul/2012/Drango-6Tote_23.1.html

(2) 2.2.2012, „Blutige Bilder der in Drango getöteten und verletzten Tibeter aufgetaucht“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/Phayul/2012/DrangoBilder_2.2.html